

Grundsätze der Bewertung der Erstzertifizierung für alle Schulformen

Bewertungsschwerpunkte

- Alle Fragen sind beantwortet.
- Die Berufsorientierung* ist in das Schulprogramm eingebunden.
- Die Berufsorientierung wird fächerübergreifend realisiert.
- Die Berufsorientierung unterliegt einer Systematik.
- Die Berufsorientierung orientiert sich an den verschiedenen Bedürfnissen der Jugendlichen.
- Die Berufsorientierung berücksichtigt die verschiedenen Potenziale der Jugendlichen.
- Die regionalen Wirtschaftstrukturen werden angemessen berücksichtigt, es bestehen Kooperationen mit Unternehmen und/oder Hochschulen.
- Es bestehen Kooperationen mit Bildungsträgern und Berufsbildenden Schulen. (nur Förderschulen**)
- Lernorte außerhalb der Schule werden zur Berufsorientierung genutzt.
- Der Prozess der Berufsorientierung wird dokumentiert.
- Die Ergebnisse werden evaluiert.
- Der Verbleib der Jugendlichen wird dokumentiert.

Bewertung

0 keine Angebote vorhanden oder die Frage ist unbeantwortet oder die Antwort weist keinen inhaltlichen Zusammenhang zur Frage auf.

- 1 Ansätze von Angeboten sind vorhanden
- 2 Einige Angebote weisen Systematik und Kontinuität im Allgemeinen auf
- 3 Vielzahl interessanter, ideenreicher Angebote mit Systematik und Kontinuität
- **4** breit gefächerte Angebote. Nachhaltigkeit und Systematik sind nachgewiesen und werden kontinuierlich evaluiert

Erläuterung:

Die Bewertungsschwerpunkte sind für alle Schulformen grundsätzlich gleich. Die Ausnahme ist mit **gekennzeichnet.

Bewertung der Bewerbungsunterlagen – 18 Einzelfragen werden bewertet. Erreichbare Höchstpunktzahl: 72 Punkte (Richtwert für Mindestpunktzahl: 43 -entspricht 60%)

Bewertung der Audits – 4 Fragen werden bewertet. Erreichbare Höchstpunktzahl:

16 Punkte (Richtwert für Mindestpunktzahl: 10-entspricht 60%)

*Der Begriff Berufsorientierung umfasst sowohl Berufs- als auch Studienorientierung.